

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N<sup>o</sup> 207.

Leipzig, Freitag den 6. September.

1878.

## Amtlicher Theil.

### Protokoll der Generalversammlung des Schweizerischen Buchhändlervereins in Zürich am 15. Juli 1878.

Anwesend und vertreten waren laut aufgelegter Präsenz-Liste folgende Firmen: H. Amberger, Verlagsh. in Basel, Bahnmaier's Verlag in Basel, Bleuler-Hausheer & Co., Sortim. in Winterthur, Brodtmann'sche Buchh. in Schaffhausen, David Bürkli in Zürich, Christen in Aarau, Christen in Thun, Dalp'sche Buchh. in Bern (vertreten durch Hrn. Franke), Detloff in Basel, Dolechal's Buchh. in Luzern, Ebell in Zürich, Georg in Basel, Herzog in Zürich, Hitz'sche Buchh. in Chur, Höhr in Zürich, Holzmann in Zürich, Huber in Frauenfeld (vertreten durch Hrn. Jul. Rich), Huber & Co. in Bern, Huber & Co. in St. Gallen, Jent's Sorth. in Solothurn (vertreten durch Hrn. Rich), Jent & Reinert in Bern, Kellenberger'sche Buchh. in Chur, H. Keller in Zürich, Köppel in St. Gallen, Fr. Körber in Zürich, Kraut-Boßhart in Zürich, Krüsi in Basel, Meißel's Buchh. in Herisau, Meyer & Zeller in Glarus, Meyer & Zeller in Zürich, Orell, Füßli & Co. in Zürich, Prell in Luzern, Emil Rummel in Rorschach, Sauerländer's Sorth. in Aarau, Caesar Schmidt in Zürich, Schoch in Schaffhausen, Schultheß in Zürich, Schultheß in Zug, Schwabe in Basel, Verlags-Magazin in Zürich, Wurster & Co. in Zürich.

Der Vereinspräsident, Herr Fehr, eröffnet die Versammlung, für das zahlreiche Erscheinen dankend, mit dem nachstehenden Jahresbericht über das Vereinsjahr 1877/78:

„Alle die ungünstigen Verhältnisse der Weltlage, welche der Herr Geschäftsleiter an letzter Hauptversammlung berührte und die ihn nur einen trüben Blick auf die Zukunft werfen ließen, blieben während des ganzen letzten Vereinsjahres stehen und ermangelten nicht, auch auf den Buchhandel ihren verderblichen Einfluß auszuüben. Diejenigen unter uns, welche sich vorzugsweise der Colportage oder dem Fremden-Geschäft widmen, werden ihn wohl am meisten empfunden haben, wenn wir auch Alle während der Weihnachtszeit und in den Einnahmen nach Neujahr in Mitleidenschaft gezogen wurden.

Im Allgemeinen dürfen wir anerkennen, daß der Buchhandel bisher die harte Probe gut bestand; wenn wir aber die in neuerer Zeit sich häufenden Zahlungseinstellungen im Börsenblatt, sowie die Circulars lesen, in welchen ein Vergleich nachgesucht wird, und berücksichtigen, daß das frühere Vertrauen, das regere Leben in Handel und Verkehr im besten Fall doch nur allmählich wiederkehren können, so geht für uns die ernste Mahnung hervor, in Geschäft und Haus gute und gewissenhafte Haushalter zu sein, damit wir allfälligen noch strengeren Anforderungen an unsere Mannhaftigkeit gerüstet entgegen treten können.

Fünfundvierzigster Jahrgang.

Wir traten das letzte Jahr mit 110 Mitgliedern an; seither wurde aufgenommen:

Herr R. Krüger (Blasersche Buchh.) in Zofingen.

Ausgetreten sind Zollinger & Thiele in Zürich.

Durch Todesfall verloren wir Herrn Franz Hanke in Zürich, welcher nach einem bewegten Leben und nach neunmonatlichen schweren Leiden in dem hohen Alter von 78 Jahren starb.

Unser Verein zählt also gegenwärtig 109 Mitglieder.

Obwohl nicht zum Vereine gehörig, erwähnen wir hier, daß während des Jahres die Firma J. Franz & Co. in Zürich als fallit einging; wir thun dies keineswegs, um einen Triumph zu feiern, sondern einerseits, um aufmerksam zu machen, wie wenig die übermäßige Aufregung, von welcher sich ein Theil der Zürcher Kollegen von dem Austauchen dieser Firma hinreißen ließ, eine berechtigte war, und anderseits, um an unsere Sortimentler die Bitte und Mahnung zu richten, solchen unbekanntem Firmen gegenüber, welche oft zuerst als Verleger auftreten, um sobald als möglich das Sortiment damit zu verbinden, ihren Geschäftseifer zu zügeln und sich der unsern Statuten entsprechenden Zurückhaltung zu befleißigen, damit wir nicht selbst die Ruthe erziehen, welche uns nachher züchtigt.

Zwei Vorfälle, welche das innerste Leben unseres Vereins bedrohten, nahmen gegen Ende des Jahres 1877 den Vorstand in hohem Grade in Anspruch.

1. Herr R. Krüger in Zofingen, damals noch nicht Vereinsmitglied, gedrückt durch eine übermächtige Concurrenz von außen her, glaubte sich berechtigt, derselben gegenüber zu treten, indem er einen Weihnachtskatalog in 5000 Exemplaren drucken ließ, in welchem die neuesten und gangbarsten Werke unter Anführung der Ladenpreise zu Baarpreisen angeboten wurden, welche um 15 bis 20% niedriger standen. Es waren bereits 700 Exemplare an die Studirenden in Basel, Bern und Zürich versandt worden, als einige Vorstandsmitglieder davon Kenntniß erhielten, Herrn Krüger zu einer Conferenz einluden und mit ihm (in Aarau) eine vorläufige Convention abschlossen.
2. Von Zürich aus ging die Nachricht ein, daß dortigen Bibliotheken und Vereinen von Leipzig aus Anerbietungen gemacht wurden, welche sie veranlaßten, von unsern Kollegen neue und günstigere Bedingungen kategorisch zu verlangen. Der Vorstand mußte sich bald überzeugen, daß es diesmal ernstlich gemeint sei, und bei der Dringlichkeit der Sache hielt er für angemessen, rasch eine Vorstandssitzung mit Bezug einiger Kollegen aus den größern Städten anzuordnen. — Diese Sitzung fand Sonntag den 2. December, in Anwesenheit der vollzähligen Vorsteherchaft, sowie der Herren Georg, Schmid (von Bern), Bschoffe und Reimann, welchen die Zürcher